

BERICHT ÜBER DIE TÄTIGKEIT
DER GESELLSCHAFT DER FREUNDE
DES RÖMISCH-GERMANISCHEN ZENTRALMUSEUMS
IM JAHRE 1966

Die Gesellschaft hatte am 31. 12. 1966 einen Bestand von 188 Mitgliedern. Während des Berichtsjahres waren 7 Mitglieder ausgetreten und 22 neu eingetreten. Den Vorstand bildeten die Herren Staatssekretär a. D. Dr. Steinlein (Vorsitzender), Ministerialdirektor a. D. Dr. Walther (stellv. Vorsitzender), Prof. Dr. Böhner (Schriftführer), Landeszentralbankdirektor a. D. Seiffert (Schatzmeister), Prof. Dr. Klumbach (stellv. Schatzmeister).

Die Gesellschaft hatte den Tod ihrer Mitglieder Stadtschulrat i. R. Friedrich Mann, Mainz, Pfarrer Otto Munk, Ingelheim, und Reg.-Dir. a. D. Hubert Groth, Wiesbaden, zu beklagen.

Gemeinsam mit dem RGZM wurden folgende Vorträge veranstaltet:

Prof. Dr. J. Poulik, Brünn: Großmähren, Slawenreich zwischen Byzantinern und Franken (15. 2.).

Prof. Dr. J. Werner, München: Als Archäologe in der Sowjetunion
— Reiseeindrücke 1963/64 (14. 3.).

Prof. Dr. L. Röhrich, Mainz: Unsere Weihnachtsbräuche und ihre Entstehung (16. 12.). Außerdem waren die Mitglieder zu den Sonntagsvorträgen des RGZM eingeladen (s. S. 326).

Folgende Exkursionen wurden durchgeführt:

Donnersberg (14. 5.), Dreieichenhain (15. 10.), Darmstadt (5. 11.).

Als Jahresgabe erhielten die Mitglieder den „Archäologischen Kalender 1967“.

K. Böhner